

Vorlage Nr. 15/0427

Federf. Stadtamt: Referat Wirtschaftsförderung und Kommunikation

Vorlage für den	Berichterstatter	Zuständigkeit	Sitzung am	Punkt
Wirtschaftsförderungs- und Grundstücksausschuss	Bürgermeister Ulrich Roland	Kenntnisnahme	16.11.2015	5

öffentliche Sitzung

Betrifft:

„Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ)“



Begründung:

(ggf. zusätzlich)

BIWAQ verbessert mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des BMUB (Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit) die Chancen von Bewohnerinnen und Bewohnern in benachteiligten Stadtteilen. Das Programm fördert Projekte zur Integration in Arbeit und zur Stärkung der lokalen Ökonomie.

Seit 2008 legt BIWAQ als Partnerprogramm des Städtebauförderungsprogramms „Soziale Stadt“ den Schwerpunkt bewusst auf benachteiligte Stadt- und Ortsteile. So verknüpft BIWAQ quartiersbezogen lokale Bildungs-, Wirtschafts- und Arbeitsmarktprojekte.

Interessenbekundung

Für die erste Förderrunde wurde im März des Jahres eine Interessenbekundung abgegeben. Es hatten sich bundesweit insgesamt 128 Kommunen mit Fördergebieten des Städtebauförderungsprogramms "Soziale Stadt" beworben. Ein unabhängiges Gutachtergremium hat unter den Bewerbern 74 Kommunen, darunter 18 aus NRW, ausgewählt, die zur Antragstellung aufgefordert wurden.

Mitzeichnungen					
Bürgermeister:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordnete	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:
_____	_____	_____	_____	_____	_____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

Nach dem Interessenbekundungsverfahren wurde aus dem Kreis Recklinghausen nur die Stadt Gladbeck ausgewählt, einen Förderantrag zu stellen.

Förderantrag und Schwerpunkte

Der Förderantrag wurde am 23.03.2015 von der Stadt Gladbeck mit dem Teilprojektspartner (rebeq GmbH) bei dem dafür zuständigen Bundesverwaltungsamt in Köln gestellt.

Mit Zuwendungsbescheid vom 15.09.2015 wurde für das beantragte Projekt „Start“ eine nicht rückzahlbare Zuwendung in Höhe von bis zu 774.851,69 € für den Zeitraum vom 01.10.2015 – 30.09.2018 gewährt.

Der in dem vorliegenden Antrag ausgewiesene städtische Eigenteil wird durch vorhandenes Personal eingebracht. Auf den Haushaltssanierungsplan ergeben sich daher keine Auswirkungen.

Gefördert werden zwei Teilprojekte:

- Nachhaltige Integration in Arbeit und Ausbildung (Handlungsfeld 1)

Das Projekt wird in enger Abstimmung zwischen dem Teilprojektspartner rebeq GmbH und dem Jobcenter (Vermittlungsservice, Fallmanagement) und weiteren örtlichen Akteuren (Netzwerkarbeit) durchgeführt.

- Stärkung der lokalen Ökonomie (Handlungsfeld 2)

Die Angebote umfassen:

1. Entwicklung der Kultur- und Kreativwirtschaft in Gladbeck,
2. Beratung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) zur Stabilisierung und markt-orientierten Neuausrichtung von Gewerbetreibenden,
3. Aktivitäten zur Unterstützung junger Unternehmen.

Das Projekt wurde am 02.11.2015 im Ausschuss für Soziales, Senioren, und Gesundheit vorgestellt und der Bericht wurde zur Kenntnis genommen.

In der Sitzung wird über das vom Referat Wirtschaftsförderung und Kommunikation betreute Handlungsfeld 2 mündlich berichtet.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Ergebnisrechnung

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

investiver Finanzplan

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen:

zur Verfügung

nicht zur Verfügung

Beschlussentwurf:

Der Wirtschaftsförderungs- und Grundstücksausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Der Bürgermeister



- Ulrich Roland -

In der Sitzung des

Wirtschaftsförderungs- und Grundstücksausschusses

Rates

Haupt- und Finanzausschusses

am 16.11.2015 (öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: